



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, RS III 2,
Postfach 12 06 29, 53048 Bonn

Bundesamt für Strahlenschutz
Postfach 10 01 49
38201 Salzgitter

Gerald Hennenhöfer
- Ministerialdirektor -
Leiter der Abteilung
Sicherheit Kerntechnischer
Einrichtungen, Strahlenschutz,
Nukleare Ver- und Entsorgung

HAUSANSCHRIFT
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

POSTANSCHRIFT
Postfach 12 06 29, 53048 Bonn

TEL +49 22899 305-2800
FAX +49 22899 305-3965

Gerald.Hennenhoefer@bmu.bund.de
www.bmu.de

Stilllegung der Schachtanlage Asse II

Durchzuführende Arbeiten

Ihr Schreiben vom 02. März 2010
Aktenzeichen: RS III 2 – 14841/24
Bonn, 10.03.2010
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr König,

Ihre im Schreiben an Herrn Bundesumweltminister Röttgen angesprochenen möglichen Auffassungsunterschiede zum weiteren Vorgehen zur Stilllegung der Schachtanlage Asse II sehe ich nicht. Zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht erkennbar, dass es eine bessere Option zur Stilllegung der Schachtanlage Asse II als die Rückholung der radioaktiven Abfälle gibt.

Allerdings wurde auch von Ihnen auf der Veranstaltung am 18. Januar 2010 in Wolfenbüttel sehr deutlich darauf hingewiesen, dass die Rückholung nur unter gewissen Voraussetzungen die beste Stilllegungsoption ist. Diese Voraussetzungen sollen so schnell wie möglich geklärt werden. Hierzu gehört nicht nur die Faktenerhebung zum Zustand der radioaktiven Abfälle und der Einlagerungskammern, sondern auch, mit welchen Langzeitkonsequenzen zu rechnen wäre, verblieben Teile der radioaktiven Abfälle in der Schachtanlage Asse II. Deshalb gehe ich davon aus, dass Sie sich auch – im Rahmen eines Notfallkonzeptes – mit Maßnahmen zur sicheren Verwahrung der radioaktiven Abfälle in den untertägigen Hohlräumen der Schachtanlage Asse und den damit verbundenen Langzeitauswirkungen auseinandersetzen.





Seite 2 von 2

Insofern bitte ich die Veranlassungen aus dem Erlass vom 17. Februar
2010 unverzüglich umzusetzen.

Mit freundlichem Gruß
im Auftrag

Hennenhöfer

